

Veći prostori ogozdenja (kulture) potrebnih zemljišč, posebno pa občinskih zemljišč imajo pri sicer enakih razmerah prednost pred majhnimi prostori, tako isto se bo gledalo pri dobro izvršenih kulturah na posebne posebne težavnosti, ktere postanejo po naravi zemlje, po legi, podnebji in povišbi.

2. Zaukazani način kulture ni odločiven, tudi se ne izločuje poprejšnja izreja krilnih rastlin.
3. O stroških spodreje (kulture), kakor tudi o mogočem ponavljanji se mora dati natančen izkaz; cenejše kulture imajo pri enakih razmerah prednost.
4. Da se dobi premija za spodrejo, mora kultura (obdelovanje) šesto leto doseči, in tako živetna biti, da je od nje zanesljivo pričakovati, ne samo da bo gotovo obstala, ampak da bo iz nje postala primerna pogozditev.
5. Na Krasu izpeljane kulture imajo pri sicer enakih razmerah prednost.  
Za te državne premije se more prositi do 15. junija 1874.

Prošnje je obračati po dotičnih okrajnih glavarstvih na c. k. deželno vladu na Kranjskem ter morajo te prošnje, držaje se gori imenovanih vodil, natanko zaznamiti:

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| a) ime prosilca,         | } tistega predmeta, za ktere se premija prosi. |
| b) njegovo bivališče,    |  |
| c) občino katastralno,   |  |
| d) del,                  |  |
| e) parcelno številko,    |  |
| f) méro površja,         |  |
| g) lego,                 |  |
| h) sklonitost,           |  |
| i) višavo nad morjem,    |  |
| k) vrsto lesa in obrašo. |  |

Deželna vlada bo dala prošnje preiskati, bo na podlagi mnenja zvedencev državne premije podelila in prisojene premije razglasila v deželnem časniku.

To se s tem očitno razglašča.

V Ljubljani, 4. maja 1874.

C. kr. deželna vlada.

Flächen kulturbedürftiger Gründe und insbesondere Gemeindegundstücke werden unter sonst gleichen Verhältnissen vor den Kleinen bevorzugt, eben so werden besondere Schwierigkeiten sowohl bezüglich der Bodenverhältnisse als der Lage des Klimas und der Elevation bei gelungenen Kulturen berücksichtigt.

2. Die angeordnete Kulturmethode ist nicht entscheidend, auch wird die vorausgehende Erziehung von Schutzpflanzen nicht ausgeschlossen.
3. Ueber die Kosten der Aufforstung sowie der allfälligen Nachbesserung ist ein genauer Nachweis zu liefern, die billigere Kultur hat unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.
4. Um eine Aufforstungsprämie zu erlangen, muß die Kultur das 6. Jahr erreicht haben und derart lebensfähig sein, daß sich, unter nebenbei gebotener Garantie der Erhaltung derselben, daraus mit Bestimmtheit ein entsprechender Waldbestand erwarten läßt.
5. Am Karste durchgeführte Kulturen erhalten unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug. Um diese Staatspreise kann sich in der Frist bis 15. Juni 1874

beworben werden.

Die Bewerbungen sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften an die k. k. Landesregierung in Krain zu richten und haben unter Beachtung der oben angeführten Grundsätze genau zu bezeichnen:

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| a) Den Namen des Bewerbers, | } des der Preisbewerbung unterzogenen Objectes. |
| b) dessen Wohnort,          |   |
| c) die Katastral-Gemeinde,  |   |
| d) den Ried,                |   |
| e) die Parzellen Nr.        |   |
| f) die Flächengröße,        |   |
| g) die Lage,                |   |
| h) die Abdachung,           |   |
| i) die Meereshöhe,          |   |
| k) Holzart und Bestockung.  |   |

Die Landesregierung wird die Untersuchung der Bewerbungen veranlassen, auf Grundlage des fachmännischen Gutachtens die Staatspreise erfolgen und die zuerkannten Preise durch die Landeszeitung veröffentlichen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 4. Mai 1874.

k. k. Landesregierung.

(216—1)

Nr. 3693.

**Rundmachung.**

Der pensionierte königl. ungarische Ingenieur-Assistent Josef Cerni hat bei der k. k. Landesregierung den Eid als befugter Civilingenieur am 16. Mai d. J. abgelegt und seinen Wohnsitz in Laibach genommen.

Was hiemit kundgemacht wird.

Laibach, am 18. Mai 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(218—2)

Nr. 6761.

**Postmeisterstelle.**

Beim k. k. Postamte in Semie ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine jährliche Bestallung von 150 fl., ein Amtspauschale per 40 fl., und ein zu vereinbarendes Jahrespauschale für eine täglich einmalige Botenfahrt zwischen Semie und Mötting und retour verbunden.

Die Bewerber, die vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung bestehen müssen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bei der gefertigten k. k. Postdirection

binnen drei Wochen

einzubringen, und in demselben anzugeben, gegen welche geringste Jahrespauschale sie die obgenannte tägliche Fahrbotenpost unterhalten würden.

Triest, am 12. Mai 1874.

Die k. k. Postdirection.

(211b—3)

Nr. 2057.

**Rundmachung.**

Zur Errichtung einer Telegraphenleitung von Laibach nach Treffen sind

**645 Stück Holzsäulen**

im Lieferungswege zu beschaffen.

Die hierauf bezüglichen, ausführlichen Bestimmungen und Bedingungen sind im nächst vorher erschienenen Blatte dieser Zeitung verlautbart worden.

Triest, am 13. Mai 1874.

Von der k. k. Telegraphen-Direction für Krain und Küstenland.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.**

Bei **J. Karinger** sehr hübsche **Zwirnhandschuhe** für Herren und Damen per Paar zu 50 kr. bis fl. 1.20.

(1130—1) Nr. 4135. **Reassummierung 3. exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bezugnehmend auf das Edict vom 18. August 1873, Z. 10474, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Arzars und des Grundentlastungsfondes, die mit Bescheide vom 18. August 1873, Z. 10474, auf den 11. Oktober 1873 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1873, Zahl 16334, sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Martin Jerom von Podgorica gehörigen Realität Urb.-Nr. 51 ad Gutenfeld pcto. 89 fl. 51 1/2 kr. resp. des Restes c. s. c. im Reassumierungswege neuerlich auf den

13. Juni 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1874.

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichen **Hydraulischen Kalk, Steinbrücker Natur-Cement gleich Roman-Cement, Feuerfesten Ziegel,**  
 dto. **Quarzsand,**  
 dto. **plastischen Thon,**  
 dto. **Chamotte**  
 zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (692—9)  
**Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück**  
 in Steiermark.  
 Lager bei Herrn **S. J. Pessiak & Söhne** in Laibach.

(1079—3) Nr. 2103. **Reassummierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Sali von Tschetschendorf, Cessionär des Herrn Carl Luser von Rudolfswerth, die mit dem Bescheide vom 16. November 1873, Z. 9933, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Mathias Sajovic

von Tschetschendorf gehörigen, im Grundbuche Pnegg sub Recif.-Nr. 39 vorkommenden, gerichtlich auf 2510 fl. bewertheten Subrealität wegen schuldigen Restes per 73 fl. 72 kr. sammt Anhang reassumiert und neuerdings auf den

3. Juni 1874

mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 11. März 1874.

(1142—1)

Nr. 4640.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edict vom 13. April l. J., Z. 3480, in der Executionsache der Maria Prelesnig von Adelsberg gegen Bartholmä Zele von Petelinje pcto. 315 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 12. Mai d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weeshalb am

12. Juni 1874, vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Mai 1874.

(1105—2)

Nr. 972.

**Relicitation.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großtaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferenc Tomaszik von Podpolane die Relicitation der von Johann Stech von Malavas im Executionswege um den Meißbot von Weissenstein sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität auf den

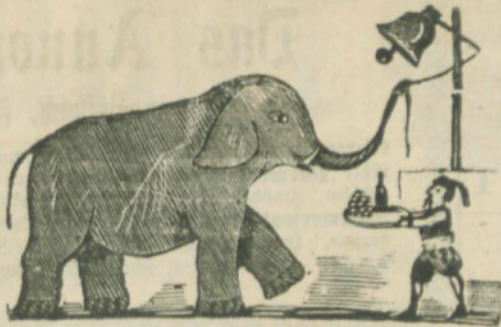
4. Juli 1874, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden

hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Großtaschitz, am 12. Februar 1874.

# Eine (1092-2) Herrschafts- wohnung

in 1. Stocke des Hauses Nr. 21 in der Stadt, mit 10 Zimmern, Sparherd Küche, Speisekammer, zwei Kellern, Holzlege und einem großen Magazin, ist von Miethen. Anzufragen bei dem Hauseigenen: Stadt Haus-Nr. 21, 2. Stock.



Preise der Plätze: I. Platz 40 kr., II. Platz 20 kr.

Auch werden Luchse, Wölfe, Bären etc. hier zu kaufen gesucht. Achtungsvoll

Passog.

## Nur bis Ende dieses Monats hier zu sehen: Passog's grosse MENAGERIE neben dem Coliseum.

Selbe enthält eine große Anzahl lebender Raubthiere, sowie verschiedene andere Thiergattungen aus allen Welttheilen. Die Fütterung der Thiere findet täglich nachmittags 4 Uhr statt. Die Menagerie ist geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Auch findet zu jeder Tageszeit die Vorstellung der jungen kolossalen Riesendame statt, sowie auch die Production des afrikanischen Elephanten, nicht zu verwechseln mit einem ostindischen Elephanten, welche schon öfter hier gesehen wurden und einen ganz anderen Körperbau besitzen. Schlangen von 6 bis 20 Fuß lang von verschiedenen Welttheilen. (1118-3)



## Wichtig für Hausfrauen!

Ein Waschkleid, elegant und höchst modern für alle, bekommt man für 2 fl. in Krains erster 27 tr. Manufacturwaren-Halle, Auch ein Dutzend Leinen-Sacktücher, oder sage 12 Stück, kosten nur 1 fl., und da bekommt man noch 5 kr. zurück; Und die schönsten Kleiderstoffe aus der Fabrik des Herrn Schweizer verkaufen wir per Elle um nur 25 Kreuzer, Paröge und Kästler in allen Farben, wie auch schwarz; Zu 27 tr. in unserem Verkaufsorte 312 am Hauptplatz.

Wir verkaufen billiger als alle unsere Concurrenten, angefangen von heute; Da unser Aufenthalt hier ist nur noch von sehr kurzer Zeit, Darum laden wir ergebenst alle Kaufsüchtigen höflichst ein, Und hoffen, Sie werden stets mit unserer Ware nebst Billigkeit zufrieden sein.

Wir beehren uns hiermit einem hochgeehrten p. t. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir nur noch sehr kurze Zeit auf hiesigem Platze unser sämtliches Warenlager unter staunend billigen Preisen anverkaufen. Im diesem im strengsten Sinne des Wortes entscheidend, bitten wir um zahlreichem Zuspruch und empfehlen uns Ihrem Wohlwollen, hochachtungsvoll zeichnend

Ph. Grünspan & Comp.

aus Wien und Graz.

Laibach, Hauptplatz Nr. 312,  
nächst dem Rathhause.

Wir machen aufmerksam auf unsere großen Partien Schafwollwaren auf Sommeranzüge für Herren um nur 2 fl. die Elle, 1<sup>o</sup>, breit. (1129-2)

In den k. k. österreichischen Staaten vom h. Ministerium des Innern concessionierte

## Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.

Von Hamburg nach New-York

werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulaufen, expediert die eisernen deutschen 3600 Tons grossen und 3000 effective Pferdekraft starken Schrauben-Dampfschiffe:

Goethe am 14. Mai. Schiller am 11. Juni. (1100-2)

Lessing am 28. Mai. Herder am 25. Juni.

Passagepreise: 1. Kajüte pr. Thlr. 165, 2. Kajüte pr. Thlr. 100,  
Zwischendeck Thaler 45 preuss. Courant.

Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt: Die Direction in Hamburg, bei St. Annen 4, der Hauptagent Victor von John in Triest, sowie der Agent Carl Achtschin in Laibach.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Harnsarsenen unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habituellen Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

## Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbststurz zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

## Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautauschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“  
Albana: E. Millevoi, Apoth. Görz: A. Franzoni.  
Cilli: Baumbachs Apotheke. „ C. Zanetti.  
„ Karl Krisper. „ A. Seppenhofer.  
„ Fr. Rauscher. Klagenfurt: Pet. Merlin.  
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth. „ Franz Erwein, Apoth.  
Görz: Kürner Witw., Apoth. „ Ant. Beinitz, Apoth.  
„ Ant. Mazzoli, „ C. Clementschitsch.  
„ N. Frantz. Neumarkt: C. Malj, Apoth. (886-2)

(1094-6)

Die Advocaturkanzlei des

## Dr. Jos. Suppan

befindet sich im ehemals Velasti'schen Hause

Cons.-Nr. 4 in der untern Gradischa.

## „EUROPA“ Actiengesellschaft für Versicherungen in Wien.

An die p. t. Herrn Deponenten!

Geführt auf das uns seit unserem langjährigen Bestehen so zahlreich entgegengebrachte Vertrauen, geben wir uns angeichts der bevorstehenden Hagelfaison die Ehre, Sie zur Versicherung aller Gattungen Feldfrüchte, dann Obst und Wein gegen

### Hagelschlag

höflichst einzuladen, wobei wir uns erlauben, auf unsere constantesten Bedingungen und billigsten Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) besonders aufmerksam zu machen.

Auskünfte werden bereitwilligst erteilt und Anträge entgegengenommen bei der gefertigten Filiale so wie durch alle in größeren Orten befindlichen Agenturen.

Hochachtungsvoll

Filiale der „Europa“ in Graz.  
Leo Nagy.

(1061-3)

## Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

## Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar

mit 5% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen;

mit 6% gegen 90tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen.

(894-7)

b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,

mit 4 1/2% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt terners Platz-, Wechsel und Domizile bis 150 Tage Laufzeit auf Graz, Wien, Triest, Klagenfurt und sonstige inländische Plätze, wofür sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere, und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige Credit-Verein der Anstalt gewährt Credits nach den statutenmässigen Bestimmungen.\*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

\* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren in der Anstalt gratis verabfolgt.

**Ein Agent in Graz,**  
 12 Jahre dort ansässig und gut eingeführt, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht die Vertretung, resp. Niederlage, jedoch nur sehr leistungsfähiger Häuser, insbesondere einer **Parquettenfabrik** zu übernehmen. Geneigte Anträge erbeten an die erste k. k. concess. Annoncen-Expedition in Graz. (1160)

**Eine säugende Hündin,**  
 die erst vor einigen Tagen geworfen hat, wird in der **Menagerie** zu kaufen gesucht. (1159)

**Ein Wirthschaftsgebäude**  
 in gutem Zustande, schön gelegen, 1/2 Stunde von der Stadt entfernt, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. (1115-2)

In der Kleiderfabrik des **Josef Stebnitz** zu Sagor findet ein **Zuschneider** folgende Aufnahme. (1148-2)

**Zur Nachricht.**  
 Die heurige **Mahd** der **Korenischen Prulawiesen** ist entweder ganz, zur Hälfte oder zum vierten Theile gegen billigen Preis zu verpachten. Das Nähere erfährt man bei der **Eigentümerin: Polanavorstadt Nr. 66.** (1157)

**Cement**  
 bester Qualität und billig zu haben im **k. k. Tabak-Hauptverlag, Alter Markt Nr. 15, in Laibach.** (952-3)

**Reelle Beschäftigung und Verdienst!**  
 Eine bereits eingeführte **Versicherungsbank** wünscht in jeder größeren Stadt solide Männer als **Reise-Inspectoren** sowie auch **Hauptagenten** anzustellen. Darauf Reflectierende wollen ihre Offerte unter Chiffre „**Recll**“ an die Administration dieses Blattes einsenden. (1155-1)

**Brennholz-Verkauf.**  
 In **Hatavlje**, 3 Stunden von der Bahnstation Lack entfernt, sind **circa 200 Wr.-Klafter** harten Brennholzes (Buchenholz) à 4 fl. 10 kr. zu verkaufen. Das Holzlager befindet sich knapp an der Strasse; gleich daneben ist dem Käufer auch der Kohlenplatz freigestellt, falls derselbe das Holz zu Kohlen brennen zu lassen des Willens wäre. (1152)  
 Näheres mündlich oder schriftlich beim **Eigentümer Jakob Guzel,** in **Hatavlje, Post Gorenjavas, Oberkrain.**

**Andreas Gruber,**  
 Weinhändler in **Zabuna,** (letzte Post Tresovatz in Slavonien) empfiehlt vier ausgezeichnete Gattungen **slavonischer Weine,**

schwarz, roth, weiss und Schilcher, auch echten Klegler- (1128-2)  
**Branntwein u. Slivowitz** zu den billigsten Preisen. Bestellungen wollen entweder direct an obigen oder an die **Herren M. Wolf und Sohn** in **Laibach, Bahnhofgasse 121,** gerichtet werden, wo auch Kost verabfolgt wird.

**Es müssen gewonnen werden Mark Crt. 300,000**  
 oder **210,000 Gulden**  
 im glücklichsten Fall als höchster Gewinn der vom **Staate genehmigten und garantierten großen hamburger Geldverlosung.** Dieselbe bietet **39,600 Gewinne,** welche binnen wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen.  
**Hauptgewinne eventuell Mark 300,000,**  
 speziell 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 à 30,000, 25,000, 3 à 20,000, 3 à 15,000, 5 à 12,000, 13 à 10,000, 11 à 8000, 11 à 6000, 28 à 5000, 2 à 4000, 56 à 3000, 152 à 2000, 5 à 1500, 2 à 1200, 362 à 1000, 412 à 500, 10 à 300, 488 à 200, 17,700 à 110 rc. rc.  
**Schon am 17. u. 18. Juni** findet die 1. Gewinnziehung statt und beträgt die planmäßige Einlage dazu für **1 ganzes Originallos 3 1/2 fl. W. R., 1 halbes " 1 3/4 " " 90 Fr.**  
 Diese vom **Staate** garantierten und mit dem **Staatswappen** versehenen **Originallose** (keine Promessen) versende ich gegen Einsendung des Betrages in Banknoten oder Marken überall hin. Alle, selbst die kleinsten Bestellungen werden pünktlich effectuirt, der **amtliche Ziehungsplan** gratis beigelegt und nach der Ziehung die **amtliche Gewinnliste** unangefordert übersendet. Die **Auszahlung der Gewinne** erfolgt prompt unter **Staatsgarantie.** Auch in den abgelaufenen Ziehungen war ich so glücklich, laut Ausweis der amtlichen Liste durch Auszahlung vieler bedeutenden Gewinne meine werthen Interessenten zu erfreuen und deren Zufriedenheit durch aufmerksame Bedienung zu erlangen. Mein eifriges Bestreben wird es auch künftig sein, mir das geschenkte Vertrauen zu erhalten. (1154-1)  
 Da die Ziehung ganz nahe und der **Losvorrath** nur noch klein ist, so beliebe man gest. Anträge so gleich direct zu richten an  
**Gustav Schwarzschild,**  
 Bank- und Wechselgeschäft  
 in **Hamburg.**

Am 19. November 1873 fiel auf **Nr. 66,591** in meine glückliche Collecte der letzte Hauptgewinn von 2000 mit der Prämie von **200,000, zusammen 202,000 Mark Crt.**

**Das Annoncen-Bureau**  
 in **Laibach, Fürstenhof 206,**  
 besorgt Bränumerationen und Ankündigungen auf und in alle inländischen Zeitungen; führt **Vormerkung** über feilgebotene **Realitäten** (Ländgüter, Mairhöfe, Mählmühlen, Zinshäuser, Landhäuser mit Gärten); über zu vermietende **Jahres- und Sommerwohnungen** in und außer Laibach; über offene **Dienstplätze** für Privatbeamte, Handlungs-Commis, Tagsschreiber, Bediente, Kutscher, Lehrlinge, Haushälterinnen, Köchinnen, Stubens-, Dienst- und Kindsmädchen. (1158)

Die vom hohen k. k. Ministerium concessionierte erste internationale **Realitäten-Verkehrsanstalt** von **Eugen Auerperger** in **Wien I., Teinfaltstrasse Nr. 8.**  
 empfiehlt sich zur Ankaufs- und Verkaufsvermittlung von Realitäten jeder Art und jeden Landes zu den eculantesten Bedingungen. **Keinerlei Vorausbezahlung. Auskünfte spenfrei.** Ueber 2000 Realbesitze in Vor- merkung.  
 Repräsentanz in **Paris: 6, rue de Dunkerque, bei Mr. A. Andreson jun.**

Die erste k. k.  **ausschl. privil.**  
 mit **20 Preismedaillen** ausgezeichnete **Fabrik tragbarer Eiskeller & Metallmousseuxpipen** von **ANTON WIESNER,**  
**k. k. Hoflieferant,**  
**Wien, Wieden, Hauptstrasse 60,**  
 ist die **einzige,** welche auf der **Weltausstellung 1873** für genannte Erzeugnisse prämiirt wurde, u. z. mit der **Verdienstmedaille.**  
 Die **Fabrik** empfiehlt ihr **grösstes Lager** neuerbesselter **tragbarer Eiskeller, Metallmousseuxpipen und Fassventile.** Für die Gediegenheit dieser eigenen Fabrikate bürgt der **grosse Export** von über **14,000 Stück** in alle Länder der Welt und sichert die **P. T. Kunden** vor Schwindel. (942-3)  
 Preis- und Musterkarten gratis.

**Adolf Eberl**  
**Schriftenmaler, Lackierer, Anstreicher und Oelfarbengeschäft**  
**Hauptplatz, Schneidergasse Nr. 256**  
 (nicht zu verwechseln mit **M. Eberl, Franziskanergasse.**)

**Preise von Oelfarben.**

Weiss-Silberfarbe	} per Pfund 29 kr.
Ockergelb	
Holzfarbe (licht und dunkel)	
Engelroth	
Grau in allen Tönen	
Grün (Laubgrün licht und dunkel)	per Pfd. . . . . 45 kr.
Schwarz	„ „ . . . . . 38 kr.
Firniss	38 kr., en gros 36 kr.

**Copallacke,** feinst, per Pfund von **1 fl.** aufwärts, so wie alle in mein Fach einschlagenden Artikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen, **wie sonst nirgend.** Bestellungen von auswärts prompt per Nachnahme.  
 Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst  
 (1156-1) **Obiger.**